

Vorzug für Familien bei Baulandvergabe

Vorgaben für Steinacker/Berg

GOTTENHEIM (schö). Einstimmig nahm der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die von der Verwaltung vorgeschlagenen Vergabekriterien für gemeindeeigene Baugrundstücke im Baugebiet Steinacker/Berg an. Der Quadratmeter wird dabei 280 Euro kosten.

Insbesondere junge Familien mit Kindern, aber auch Menschen, die ein Generationenhaus bauen wollen, sollen bei der Vergabe bevorzugt werden, waren sich die Gemeinderäte einig. Ebenso sollen behinderte Menschen oder Familien mit behinderten Kindern Berücksichtigung finden. Sie sollten, wenn möglich, ihren Hauptwohnsitz seit mindestens einem Jahr in Gottenheim haben oder früher mal mindestens drei Jahre hier gewohnt haben. Das Grundstück darf nicht unbebaut weiter veräußert werden, es ist binnen drei Jahren zu bebauen und die größte Wohnung soll mindestens fünf Jahre selbst bewohnt werden. Weiterhin soll das bebaute Grundstück zehn Jahre lang nicht verkauft werden dürfen. Für den Fall der Zuwiderhandlung soll mit den Käufern ein Rückkaufsrecht der Gemeinde für unbebaute Grundstücke und für bebaute Grundstücke eine Vertragsstrafe von 50 Euro je Quadratmeter vereinbart und ins Grundbuch eingetragen werden.

Letztlich legten die Gemeinderäte noch fest, dass sich der Kaufpreis um 10

Euro je Quadratmeter bei Familien mit zwei Kindern mindern soll, ab drei Kindern oder bei behinderten Bewerbern beträgt der Nachlass 15 Euro. In der Sitzung begrüßten die Gemeinderäte den Vorschlag der Verwaltung, den diese unter Zuhilfenahme von vergleichbaren Kriterien für Baugebiete in Vörstetten und Denzlingen entwickelt hat. Kurt Hartenbach (FWG) betonte, dass Gottenheim zur Aufrechterhaltung seiner Infrastruktur insbesondere Familien mit jüngeren Kindern bräuchte. Lioba Himmelsbach (Frauenliste) empfand den Preis von 280 Euro je Quadratmeter als zu hoch für junge Familien. Bürgermeister Volker Kieber erklärte, dass der nicht öffentliche Beschluss des Gemeinderates dazu bindend sei.

Flurbereinigung B 31

GOTTENHEIM. Heute, Mittwoch, findet um 19 Uhr in der Schulturnhalle in Gottenheim die Aufklärungsverammlung der Flurbereinigungsbehörde für die geplante Flurbereinigung zum Bau der Bundesstraße 31 West auf Gemarkung Gottenheim statt. Die Flurbereinigung soll den Landverlust durch den Bau der Straße auf einen größeren Kreis von Eigentümern verteilen. Das Flurbereinigungsgebiet umfasst rund 345 Hektar.